



ZWEITE RESOLUTION DES DAUERHAFTEN GERICHTS DER VÖLKER GEGEN DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG UND DER NATO (TPPCGIO)

**Zweite Sitzung des TPPCGIO - Madrid, 18. Und 19.
Juli 2016**

Präambel

Das TPPCGIO hat seine zweite (ordentliche) Sitzung in Madrid am 18. und 19. Juni 2016 abgehalten. Es haben mehr als 50 Personen teilgenommen. Es haben sich vier thematische Tische nach "Kriegsszenarien" konstituiert, davon drei geographischen (Venezuela - Lateinamerika, Palästina - Nahen Osten und Ukraine - Osteuropa) und einer sozialen Gründen (Opfer und Widerstände) folgend. Die Tische haben sowohl Materialien von den Arbeitsgruppen, die in den Zeitraum zwischen der ersten und zweiten Sitzung des Gerichts aktiv geblieben sind, als auch von den (Beiträge der) Teilnehmer erhalten. Die Ergebnisse von den Tischen wurden im ersten Plenum vorgestellt und haben zur Entwicklung der spezifischen Resolutionen geführt, welche im Anhang zu finden sind. Außerdem wurde im Plenum ein "Bericht über den US- Imperialismus und Obamas Präsenz in Spanien" vorgestellt, auch im Anhang enthalten, der zu einer besonderen Auflösung geführt hat. Aus der Debatte des ersten Plenums entstand diese zweite Auflösung des TPPCGIO.

Exposee der Gründe

Wir erleben die ständige Verschlimmerung der Kriege (aller Art) und die Erbauung einer kriegshetzerischen Zukunft mit katastrophalen Folgen für die Menschheit. Während dies geschieht bleibt die Bevölkerung der für diese Eskalation verantwortlichen Mächten blind und sie sieht diese Ereignisse als eine Chronik, ohne zu bemerken, dass auch für sie eine sozial ungerechte, ökologisch räuberische und politisch verdorbene Welt, die durch den Krieg verewigt wird, ein Risiko bedeutet.

Das Leitmotiv dieses Krieges ist der Imperialismus: „Die Erweiterung der Herrschaft eines Landes über ein anderes durch militärische, politische oder wirtschaftliche Stärke.“ In andere Momente der Geschichte wetteiferten unterschiedliche Reiche um die Hegemonie; heutzutage stimmt aber die Hegemonie mit einem Macht-Kern unter der Regie der EEUU, zu wem die anderen westlichen entwickelten Länder sich unterordnen und wem sie unterstützen.

Der Kern des imperialistischen Krieges ist ihr strukturelles und systemisches Charakter, das heißt: dieser Krieg ist ein wesentlicher und untrennbarer Teil des Systems, das selbst den Krieg erzeugt, und der Dynamiken und Zusammenhänge, die ihr Betrieb regeln. Deshalb ist der imperialistische Krieg keine Option, sondern Teil einer politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Organisation namens Kapitalismus.

Die wirtschaftliche Akkumulation, die Anhäufung von Macht und von notwendigen Beziehungen, die dieses System definieren und verewigen, ist sowohl auf dem dominierten Gebieten als auch im Innern des Reiches zu finden. Dies erklärt warum der Krieg sich auf der ganzen Welt verbreitet. Andererseits erzeugt diese Art der Enteignung und Ausbeutung Widerstände, welche nur durch die Anwendung der Gewalt unterdrückt werden können.

Der imperialistische Krieg ist notwendig für die Überlebung des Systems, das heutzutage die Welt beherrscht; darum verbreitet er sich grenzenlos, erhöht seine kriegerische Kapazität und entwickelt immer wieder neue Unterwerfungsmethoden. Jedes Element kann eingesetzt werden, wenn es den Zweck erfüllt; jeder der sich dem Ziel entgegenstellt oder den Weg erschwert ist ein Gegner.

Diese strukturelle und systemische Natur des imperialistischen Krieges wird uns nicht gezeigt, sie muss verborgen bleiben; daher die enormen Anstrengungen, die den Medienkrieg, die Verzerrungsverfahren und Manipulation gewidmet werden um Ursache und Wirkung zu verkehren. Das Reich greift nie an: es agiert immer in Notwehr gegenüber einer Bedrohung; es gesteht nie, dass er unterwirft, er verteidigt immer die Freiheit, die Menschenrechte und die Demokratie. Das übliche Verfahren, um die Einbildung zu bauen, besteht aus drei Phasen: Kriminalisierung, Isolierung und Zerstörung. Die erste erbaut den Feind, die zweite schwächt ihn, die dritte schaltet ihn entweder aus oder unterwirft ihn.

Der Krieg breitet sich aus und so machen es auch ihre Instrumente: die Militärhaushalte erhöhen sich und von den großen und mächtigen militärischen Zentren werden progressive Erhöhungen des Budgets gefordert; die große militärische Allianz, die NATO, integriert immer mehr Länder und installiert sich dauerhaft in umfangreichen Gebieten, erhöht ihr militärisches Potential als auch ihren offensiven Charakter und bleibt unter US-Kommando.

Zusammen mit dieser Verbreitung findet ein Prozess der Diversifikation und der Spezialisierung und die Kombination unterschiedlicher Kriegsformen, sowie lokaler, regionaler und kontinentaler Strategien statt. Der Medienkrieg eröffnet das Feuer und bleibt bis zum Ende des Prozesses, die wirtschaftlichen Kriege werden mit direkten oder indirekten militärischen Aktionen kombiniert, die Armeen können regelmäßig sein, von Drittenländern, Söldner, Konfessionelle, usw. bestehen. Externe Aktionen werden mit den internen kombiniert und erzeugen Konflikte, die zu Putsche oder Bürgerkriegen führen können. Neue Machtübernahme-Formen sind in das Bild des imperialistischen Krieges aufgetreten: die sogenannten Farbrevolutionen, die Arabischen Frühlinge, die parlamentarischen Coups (wie in Paraguay und Brasilien), usw.

Der imperialistische Krieg enthält Eigenschaften eines Vorherrschaftskriegs. Auf der einen Seite die Opfer, ganze Völker von ihrem Land, Eigentum, Kultur, Teil seines Körpers und Leben enteignet. Opfer, normalerweise Zivile und die am meisten gefährdeten, Frauen und Kinder... Auf der anderen Seite, ein immer mächtigerer Reich mit größerer Kapazität für die Oberherrschaft, immer reichere Unternehmen, der Militär-Industrie-Komplex, die Ausbeutungen der eroberten Gebiete, das Geschäft der Reparation, die Ausbeutung der Opfer....

Trotz dieser Situation geben Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und ganze Dörfer nicht auf und leisten der imperialistischen Logik Widerstand.

Das dauerhafte Gericht der Völker gegen den imperialistischen Krieg und der NATO wurde mit der Berufung, zu dieser wesentlichen Übung des Widerstandes beizutragen, geboren, bei der Bereitstellung der Elemente der Beschwerde und der moralischen und politischen Verurteilung der Täter des imperialistischen Krieges, dass eine radikale Opposition zu solcher Barbarei befürworten.

Das Ziel ist zu zeigen, dass die imperialistische Dynamik immer den Krieg gegen denjenigen, die die Vorherrschaft widerstehen und, dass dieser Krieg unterschiedliche Strategien je nach Szenario annimmt, aber mit gemeinsame Elemente.

Synthese der Arbeit der Tische und im Plenum vorgestellt

Der Tisch über Venezuela und Lateinamerika hat sich wie vereinbart mit der venezolanischen Fallstudie beschäftigt. Vor allem hat man die Rolle der USA mittels der NED und der USAID, sowie seiner Botschaft in Caracas als Unterstützung der antidemokratischen Putschopposition untersucht, als auch die Teilnahme der Europäischen Union (insbesondere Spaniens) und Kolumbiens in der konstanten Kampagne der Destabilisierung, Kriminalisierung und Isolation, die als Hauptmittel den politisch-wirtschaftlichen Eingriff benutzt haben (obwohl es auch direkte Eingriffe und Aggressionen gegeben hat) und als Ziel die Vorbereitung eines Staatsstreichs hat. Diese Arbeitsgruppe hat dem Medienkrieg gegen Venezuela, der sich in den falschen oder verzerrten Nachrichten wiederfinden lässt, viel Aufmerksamkeit geschenkt. Um auch den wirtschaftlichen Krieg zu decken, hat man die Spekulation und Hamstern untersucht, die von Seiten der venezolanischen Bourgeoisie benutzt wird, um Klassengewalt auszuüben. Der Tisch hat auch auf die spezifische Rolle der zionistischen Lobby geachtet, welches als notwendiger Mitarbeiter des Imperialismus in der Region gilt.

Der Tisch von Palästina und dem Nahen Osten ist von der Feststellung ausgegangen, dass Palästina eines der bedeutsamsten Probleme ist um den Imperialismus im Nahen Osten offen darzulegen, da es den Kern seines expansionistischen Projekts in der Region ist. In Palästina lassen sich Merkmale eines Deskolonialisierungsprozesses erkennen, der aber nie, wegen der systematischen Vergewaltigung der Menschenrechte, der Existenz von ungestraften Verbrechen gegen die Menschlichkeit und der Durchführung von großen ökologischen Schäden, die als Instrumente ethnischer Reinigung gelten, durchgeführt wurde. Gleichzeitig ist der geleistete Widerstand des palästinensischen Volkes ein klares Beispiel für die Konfrontation gegen die imperialistische Neuordnung. Die Arbeit dieses Tisches wurde um fünf Aspekte der palästinischen Falle entfaltet. Als Erstes, das Recht auf Rückkehr, wobei die Arbeitsgruppe zum Entschluss gekommen ist, dass, einerseits, die Taten der zionistischen Entität das Recht des palästinensischen Volkes, in ihr Land zurückzukehren, nicht respektieren und dass andererseits, die internationalen Organisationen dieses Recht nicht verteidigen. Der zweite Aspekt behandelt die Kriminalisierung des palästinensischen Widerstands. In dieser Hinsicht hat der Tisch feststellen können, dass das Volk Palästinas das Recht hat, der israelischen Kolonialisierung mit allen Mitteln standzuhalten, und es hat die Beweise berücksichtigt, die in der Regel aufzeigen, dass dieses Recht von der „Internationalen Gemeinschaft“ weder anerkannt noch verteidigt wird und sich diesem Thema gegenüber nicht äußert. Als dritter

Punkt gilt die Klassifizierung der israelischen Politik als ein Regime der Rassentrennung, welches in jeder Weise inkompatibel und im Widerspruch sowohl mit dem zionistischen Standpunkt ist, da dieser Israel als „die einzige Demokratie im Nahen Osten“ darstellt, als auch mit der kulturellen und akademischen Politik mit Israel und mit dem Partner-Status der zionistischen Gemeinschaft mit der Europäischen Union. Der vierte Aspekt beschäftigt sich mit den Solidaritätskampagnen für Palästina und den Boykott-Initiativen, die Desinvestition und den Sanktionen, welche in den letzten Jahren an Wichtigkeit gewonnen haben und sich gegen die Gegenoffensive des zionistischen Lobbyings, welche die Kampagnen als xenophob und menschenrechtschädigend bewertet, wehren musste; es wird systematisch den Vorwurf des Antisemitismus (falsche Synonym für Judeophobie) als eine Form der Disqualifizierung der anti-zionistischen Beschwerden verwendet. Der fünfte Aspekt des Vertrags ist der Medienkrieg, der die reale Situation des palästinensischen Volkes verzerrt und, der uns ermutigt, in der israelischen Besatzung mitschuldig zu sein.

Der Tisch der Opfer und Widerstände hat mit der Feststellung begonnen, dass der Imperialismus sich durch das Vertreiben des Anderen, die Gründung von Herrschaftsverhältnisse, die Zerkleinerung von Willen und Souveränität, die Schlosserverwendung, Putsche und Kriege verbreitet und deshalb Verwüstungsspuren und Schmerz hinterlässt, der in den Gesichtern der Opfer wiederzuerkennen ist. Es wurde vorgeschlagen, dass ein aktiver Blick notwendig ist, welches humanitären Hilfe fordert, aber auch die politische Aufgabe hat, die Opfer sichtbar zu machen, ihre Stimme zu hören, die Strategien und Interessen, die zu der Situation ihrer Enteignung geführt haben, zu denunzieren und die Logik des räuberischen Imperialismus (, dass die Beraubung aufrechterhält,) zu konfrontieren. Völker, Regionen und sogar Kontinente haben die drastische Verwandlung ihrer Lebensbedingungen wegen unechten Interessen gesehen, (wie ihre Lebensbedingungen, wegen unechter Interesse, verwandelt sind;) aus der Sichtweise der Opfer haben diese Interessen eines gemeinsam: die Verordnung der Massenenteignung von Millionen Menschen, eine Enteignung, die den schwächsten Gruppen am härtesten trifft (Menschen mit niedrigem Einkommen, Kinder, Frauen, ältere Menschen...). Dieser Tisch hat folgende Daten hervorgehoben: heutzutage gibt es 70 Millionen gewaltsam Vertriebene wegen des Krieges; im Jahre 2015 gab es 46 Länder in Konflikt und 2,7 Milliarden Menschen in Kriegsrisikosituation; der imperialistische Krieg alleine in Afghanistan, Irak und Pakistan hat mehr als 4 Millionen Tote hinterlassen hat. Es hat aber auch berücksichtigt, dass die Opfer unter diesen Umständen den Unterdrückungsdynamiken widerstehen. Dieser Tisch verurteilt die enorme Größe an Opfern der letzten Kriege, sowie die Unmenschlichkeit, die die Opfersektoren am stärksten gefährdet, und die imperialistische Enteignungsdynamik. Im gleichen Sinne hat dieser Tisch die Tatsache unterstrichen, dass der sogenannte „globale Krieg gegen Terror“ 32-fach mehr unschuldige Opfer hinterlässt. Gleichzeitig hat der Tisch die Widerstandsdynamiken der Opfer und der Völker, die gegen den Imperialismus kämpfen, anerkannt und unterstützt. Diese Dynamiken bauen auf die Erfahrungen anderer Opfer auf, erstellen einen kollektiven Koexistenz-Projekt, werden zu den internationalistischen Dynamiken addiert um die Selbstorganisations- und Teilnahmeprozesse der Betroffenen zu stärken und ihr Souveränitätsrecht zu beanspruchen.

Der Tisch von Ukraine-Osteuropa ist zum Schluss gekommen, dass die Krise der Ukraine von der USA (und von der EU unterstützt) absichtlich angeheizt wurde, als

Antwort auf Russlands Weigerung sich der Zerstörungsstrategie der USA in Syrien zu beugen und den russischen Vorschlag für die Etablierung einer Wirtschaftsunion mit der EU. Unter den kriminellen Einmischungsaktivitäten stechen die Finanzierung, die Bewaffnung und die Ausbildung paramilitärischer Gruppen hervor. Statt in der politischen Krise zu vermitteln, bestätigten die westlichen Regierungen diese Coup-Aktion als legitimer Weg, um in die Regierung zu gelangen. Die provisorische Regierung löste eine völkermordende Repressionswelle gegen ethnische Minderheiten und gegen die Gegner des Putsches. Folglich organisierten sich die legitime Selbstverteidigungsgruppen auf der Krim und in Dombass. Die neue Regierung Kievs hat immer in Konnivenz mit den banderisten Gruppen (Nazis) gehandelt, die für allerartige Verbrechen verantwortlich sind; einschließlich die Massaker von Odessa und Mariupol. Der Krieg in dem Dombass hat mehr als 9.000 Menschenleben gekostet. Die Krise der Ukraine ist vom Westen benutzt worden, um Sanktionen gegen das angeblich verantwortliche Russland zu erlassen. Die Spannungsstrategie gegenüber Russland spiegelt den Wunsch der USA, die Blockade gegen dieses Land, sein einziger Rivale auf dem Gebiet der Kernwaffen, zu stärken. Der Tisch weist auf die Bemühungen der westlichen Regierungen hin, die Geschichte neu zu schreiben, die zentrale Rolle der sowjetischen Armee in Bezug auf den Sieg gegen die Nazis will verborgen werden. Der Tisch verurteilt die Rolle Spaniens als bedingungsloser Anhänger der von der USA diktieren Politik und als Anbieter wichtiger militärischer Ressourcen für die Belästigung Russlands.

Sonderauflösung des TPPCGIO über den US-Imperialismus und Obamas Präsenz in Spanien

Das dauerhafte Gericht der Völker gegen den imperialistischen Krieg und der NATO, am 19. Juni 2016, Madrid, im Plenum versammelt, hat den von den Mitgliedern des Gerichts vorbereiteten „Bericht über den US- Imperialismus und Obamas Präsenz in Spanien“ in Betracht gezogen und will die folgende Sonderauflösung, basierend auf dem Inhalt des Gerichts, erarbeiten und verabschieden:

Die USA ist im Laufe ihrer Geschichte eine imperiale Macht gewesen, das heißt, sie hat sich über andere Nationen durch militärische, wirtschaftliche und politische Gewalt durchgesetzt. Die USA ist in mehr als 200 Störungs-, Destabilisierungs- und militärische Aggressionsaktionen beteiligt gewesen. Sie baut ihr Reich auf ihre militärische Hegemonie; sie hat zwischen 700 und 1.000 Militärbasen in 100 Länder auf den fünf Kontinenten; sie verfügt über Waffen und Truppen um massiv in jeden Teil der Welt einzuwirken und ihr Militärhaushalt beträgt 41% des weltlichen Gesamtes. Zusätzlich verfügt sie über den Oberbefehl der NATO, gesetzlich unter ihrer Leitung, was ihr das militärische Kommando über 28 Länder gibt, die meist entwickelten Ländern sind damit eingeschlossen.

Die US-imperialistische Politik ist extrem pragmatisch. Sie hält Partnerschaften mit Staaten und Akteuren, die ihre eigene festgestellten Grundsätze verletzten (Israel Eckpfeiler der imperialistischen US-Vorherrschaft-, Saudi-Arabien, paramilitärische Kräfte, fanatische Gruppen, usw.), gleichzeitig kriminalisiert und bedrängt sie (die USA) diejenigen, die tatsächlich diese Prinzipien teilen, wie z.B. derzeitig Russland; mit dem einzigen Zweck ihre Interessen zu verteidigen.

In diesem Zusammenhang übernimmt Barack Obama die US-Präsidentschaft im Januar 2009; der Dienst beinhaltet den Befehl und die Führung der Armee und die Befehlsgewalt

über den Kommandanten der NATO. In seinem präsidentiellen Team hat er prominente kriegshetzerische Persönlichkeiten und äußert die Notwendigkeit eines „neuen Versuchs, die US-Position in der Welt zu erneuern“. Nichtsdestotrotz erhält er im Oktober des gleichen Jahres den Friedensnobelpreis durch eine bloße Absichtserklärung, er versprach in seinen ersten Monaten im Amt das Gefangenengelager von Guantanamo zu zerlegen und ein Annäherungsprogramm mit arabischen Ländern in die Wege zu leiten.

Trotzdem sind beide Mandate Obamas durch einen Aufrüstungsprozess und ein konstantes einmischendes Klettern charakterisiert worden. Die militärische Kapazität der NATO, ihre territoriale Expansion und ihre Budgets wurden erhöht; es wurden Drohnen mit weniger Überwachung intensiv benutzt, welche außergerichtliche Hinrichtungen (von Obama einzeln unterzeichnet) mit totaler Straflosigkeit und Willkür durchführten, während die Anzahl an nicht-kombattanteren Opfer zunimmt; die Einmischungen, die ökonomische- und Medienkriege, weiche Putsche und die Verwendung von Armeen in allen Konfliktzonen haben zugenommen; es wurden sowohl regionale Destabilisierungsstrategien, um die Kontrolle und Herrschaft riesiger Gebiete und sogar Kontinente zu übernehmen, entwickelt und implementiert, als auch Belästigungsstrategien zur Beseitigung jeglichen Widerstand gegen die US-amerikanische Hegemonie.

Dies bedeutet, dass die Abschreckungslogik verlassen wird und die Aktivierung des Wettrüstens beginnt. Die Wirksamkeit dieses Rennens wurde andererseits von zahlreichen Experten in Frage gestellt, trotzdem gibt es viele Risiken, die sich von dieser militärischen Eskalation ableiten lassen, so wie die Reduzierung der Freiheiten und der demokratischen Rechte, was folglich zu der Verbreitung der Undurchsichtigkeit und Willkür des militärischen Bereichs in die gesamten Gesellschaft führt. Für dieses System werden Milliarden Dollars ausgegeben. Daher kann man nachweisen, dass die Präsidentschaft Barack Obamas, wie die seiner Vorgänger, ein deutlich kriegerischen Charakter gehabt hat, um den US-Reichsinteresse zu dienen und der Erhöhung des menschlichen Leidens und der Gefahr fürs menschliche Leben auf diesen Planeten beizutragen.

Zu diesem Zeitpunkt macht die geostrategische Lage Spaniens und ihre doppelte US-NATO Verbindung ihr Gebiet zu einen wichtigen Bestandteil der imperialistischen Strategie der USA und der ihrer Verbündeten. Dies zeigt sich in der wachsenden Rolle der US-NATO-Militärstruktur in unserem Land, vor allem in den Militäranlagen von Torrejón (CAOC), Rota (Raketenschild), Morón (unmittelbare Eingriffskraft und AFRICOM) und Bétera (Stärke von sehr hohen Verfügbarkeit). Desgleichen sollte in Erinnerung bleiben, dass in Oktober und November 2015 die Trident Juncture die bisher wichtigsten Manöver realisiert hat und das meiste dieser militärischen Übung auf spanischen Territorium stattfand.

Die gesamte Struktur befolgt kein nationales Interesse, es handelt sich ausschließlich darum, den Interessen des US-Imperiums zu dienen. Wir sind abhängig und unterworfen, unsere Sicherheit und nationale Souveränität werden, ohne den geringsten Widerstand zu leisten, übergeben. Im Gegensatz zu dieser Passivität finden wir einen mächtigen Widerstand gegen den US-Imperialismus in anderen Regionen der Welt; dennoch kümmern sich die Medien und unsere Politiker mit ihrer Haltung, die Wichtigkeit des Widerstands zu minimieren und sowohl die Folgen des Imperialismus als auch die Widerstanderscheinungen auszublenden, um die passive Akzeptanz der Bevölkerung zu erreichen.

Das TPPCGIO ruft andere Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen auf, diese Auflösung zu verbreiten, zu unterstützen und, um in den möglichen Protestaktionen gegen die Unterwerfung unter das Diktat der Vereinigten Staaten, teilzunehmen. Außerdem erinnert das TPPCGIO auch die betroffenen Regierungen und Behörden, dass von der Benutzung ihrer Repressionsapparate verführt werden können, dass sie die Verpflichtung haben, die Grundrechte und Freiheiten, insbesondere die Meinungs-, die Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu respektieren und gewährleisten.

Schlussfolgerungen

Das Dauerhafte Gericht der Völker gegen den imperialistischen Krieg und der NATO, in Madrid zwischen den Tagen 18. Und 19. Juni 2016 versammelt,

VERURTEIL

1. Die zu den aktuellen imperialistischen Aggressionen gehörenden politischen Destabilisierungsmanöver und insbesondere solche, die durch die Finanzierung von putschistischen, reaktionären oder faschistischen Gruppen entstehen. Diese Manöverart ist sowohl in Venezuela, als auch in der Ukraine und im Nahen Osten zu erkennen.
2. Die politische Heuchelei der imperialistischen Mächte, die feste Bündnisse mit Regimes und Akteure halten und gegen die grundlegenden Prinzipien des bestehenden Völkerrechts agieren. Der Mittäterschaft mit der zionistischen Einheit ist ein besonders eklatantes Fall, aber nicht der Einzige.
3. Die Verfolgung, Inhaftierung und Kriminalisierung derer, die sich berechtigterweise organisieren, und die den Imperialismus widerstehen, und die Versuche deren Geschichte und Erinnerung zu verändern, auszublenden und zu verdrehen.
4. Die Taten der transnationalen Unternehmen und Oligopole, die die Einmischungsdynamiken mit einträglichen Zwecke schüren (entweder durch die Konfliktzeugung oder durch die Förderung internationaler Verträge).
5. Die Bereitschaft der westlichen Regierungen, vor allem von den Vereinigten Staaten, in der freien politischen Entwicklung von anderen Ländern einzugreifen, zum Beispiel, bei der Förderung oder Duldsamkeit von Putschen, und anschließend bei der Unterstützung der illegitimen Herrscher, die durch diesen Weg an die Macht gekommen sind.
6. Die Dynamiken übermäßiger Vereinfachung, die die Opfer der imperialistischen Aggressionen als Notsituationsbetroffene präsentieren und von den politischen Ursachen, die zu dieser Situation geführt haben, entbinden. Diese Dynamiken stellen ein Hindernis dar, welches die Opfer die kritische Situation nicht überwinden lässt und andererseits, die Wiederholung desselben Musters in künftigen Gelegenheiten begünstigt.
7. Die unredliche Arbeit von Barack Obama in der Förderung der Kriegstreiberei und seine Einmischungspolitik, die eine bedrohte Welt und tausende Opfer verursacht haben.

8. Die Zusammenarbeit, in vielen Fällen mit voller Begeisterung, der spanischen Behörden mit dem US-Imperialismus, die zur Militarisierung Spaniens und zur vollständigen Integration in den US-Militäreinsatz Südeuropas und dem Mittelmeerraum geführt hat.

9. Die spezifische Rolle des Zionismus als Instrument der imperialistischen Vorherrschaft, sowohl im Nahen Osten als auch in anderen Regionen der Welt, und seine Infiltration in internationalen Organisationen aller Art, einschließlich derjenigen, die nach der Einhaltung der Menschenrechte, die vom Zionismus systematisch verletzt werden, sehen.

UNTERSTÜTZT UND ERMUTIGT

Den Kampf aller dem Imperialismus Widerstehenden, und auch die Bemühungen derjenigen, die diese Widerstandserfahrungen kennenlernen, weiterverbreiten und verteidigen wollen.

DEMENTSPRECHEND

Das Dauerhafte Gericht Der Völker gegen den Imperialistischen Krieg und der NATO fördert, dass die Bewegungen und sozialen Organisationen den Auflösungsinhalt unterstützen und, dass diese sich nach dem letztendlichen Ziel der Bremse und Umkehr der imperialistischen Vorherrschaft mobilisieren.